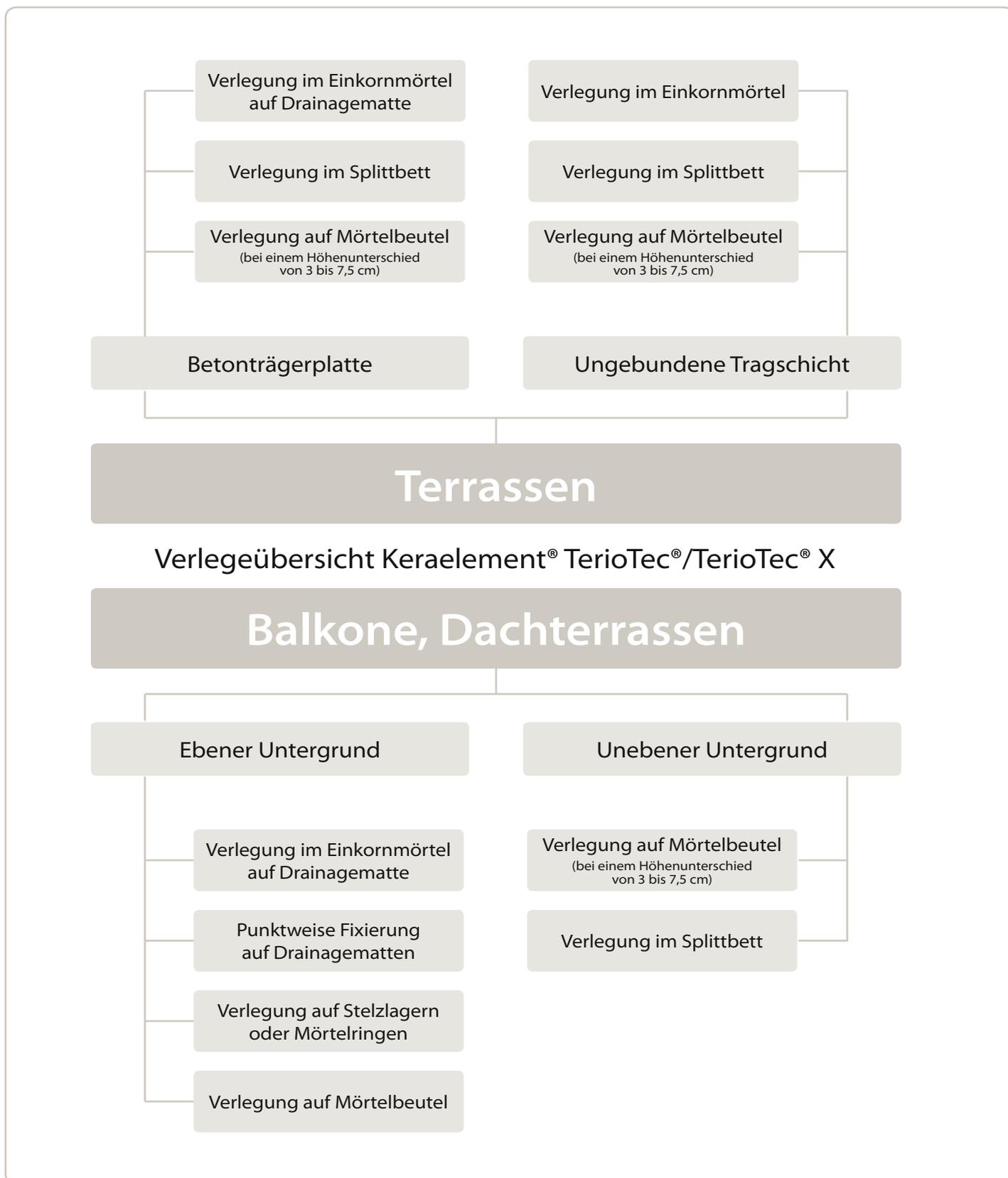


Elementare Verlegehinweise
TerioTec® & TerioTec® X





Verlegung im Einkornmörtel auf Drainagematte (Systemaufbau)*
 Verlegung im Splittbett
 Verlegung auf Mörtelbeutel
 Verlegung auf Einkornmörtel
 Verlegung auf Stelzlagern oder Mörtelringen
 Punktweise Fixierung auf Drainagematten

Seite 3
 Seite 5
 Seite 7
 Seite 9
 Seite 11
 Seite 13

Verlegung im Einkornmörtel auf Drainagematte (Systemaufbau)*

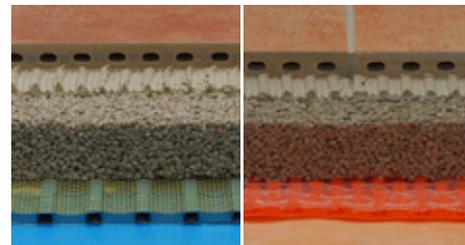
Ideal für z. B. Terrassen und Balkone mit festen, ebenen Oberflächen

Untergründe:

Betondecken, Estrichoberflächen, alte Fliesenbeläge

Vorteile:

- Fest verlegte und fest verfugte, keramische Großformate für unbeschwerten Terrassengenuss.
- Sichere und drainfähige Belagskonstruktion.



Materialempfehlung:

TerioTec®
20 mm

TerioTec®
35 mm

TerioTec® X
20 mm

Vorarbeiten

Vorarbeiten

Generell ist der Einsatz einer Drainagematte unter dem Einkornmörtel für eine zuverlässige Ableitung des durch die Konstruktion hindurchtretenden Wassers zu empfehlen. So werden Auslaugungen aus dem Mörtel oder Wasserstau zuverlässig vermieden. Geeignete Drainagematten für die Verlegung mit Einkornmörtel und Belagskonstruktionen bieten die STRÖHER-Systempartner GUTJAHR und SCHLÜTER-SYSTEMS an.

Abgedichtete Tragschichten sind mit entsprechendem Gefälle von 1 bis 2 % herzustellen. Besitzt der Untergrund noch kein Gefälle, so ist ein Gefälle-Estrich erforderlich, der anschließend fachgerecht abgedichtet wird. Zum Schutz der wasserführenden Ebene vor Beschädigung sind vorzugsweise geeignete Bahnen aus PE-Folie oder Schutzvlies zu verarbeiten. Anschließend wird die Drainagematte gemäß Herstellerangaben eingesetzt. Die Komponenten aus Abdichtung, Schutz- und Drainagematte sind im System des jeweiligen Herstellers abzustimmen, auszuwählen und zu verarbeiten. Bei einem Einsatz einer Wärmedämmschicht unter der Abdichtungsebene und der Auswahl des richtigen Dämmstoffs ist Rücksprache mit dem Statiker und dem Dachdeckerfachbetrieb zu halten. Geeignet sind nur Dämmstoffe mit ausreichender Druck- und Biegefestigkeit, die die Stabilität des Belags und der Konstruktion bei einer punktuellen Belastung gewährleisten.

Allgemeine Vorarbeiten:

Grundsätzlich ist die vorhandene Konstruktion auf Tragfähigkeit des Aufbaus zu überprüfen. Der Belagsabschluss ist je nach Gegebenheit mit Profilen, Randsteinen oder Palisaden so auszubilden, dass die Keraelemente® nicht wandern können. Nässestau an den Belagsrändern ist durch die richtige Auswahl des Randabschlusses zu vermeiden. Die Ausführung der Vorarbeiten ist gemäß DIN-Normen, ZDB-Merkblättern bzw. Flachdachrichtlinie durchzuführen.

Verlegetipps

Verlegung

Der Einkornmörtel ist nach Herstellerangaben aufzubereiten, einzubringen und abzuziehen. Die Aufbauhöhe des einzubringenden Einkornmörtels ist unter Berücksichtigung der Herstellerangaben, der nachfolgenden Nutzung und des Untergrundes zu kalkulieren.

Nach dem Einbringen des Einkornmörtels werden die STRÖHER-Keraelemente® mit einer Kontaktschicht versehen (C2-Dünnbettmörtel mit einem Zahnkamm 8 mm aufgekämmt) und auf dem Mörtelbett in Flucht sowie in einer Richtung (z. B. Kanäle in Gefällerrichtung) und mit einem Fugenabstand von mindestens 5 mm im Verband oder Fugenschnitt verlegt. Unter Verwendung eines Gummihammers werden die Keraelemente® leicht angeklopft und niveauguliert.

Feldgrößen und Dehnfugen sind gemäß ZDB-Merkblatt und Herstellerangaben des Drainagesystems entsprechend anzulegen und auszuführen. Im Anschluss an feste Bauteile oder an aufgehenden Wänden ist eine ausreichende Bewegungsfuge ebenfalls anzulegen.

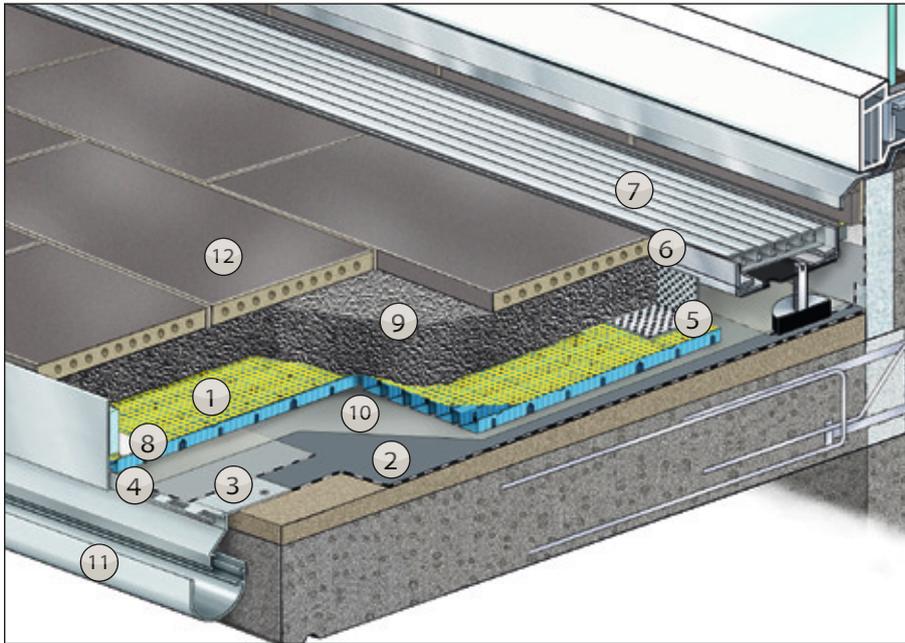
Die Fugen werden nach Abtrocknen der verlegten Fläche mit einer geeigneten Pflasterfuge ausgefugt. Zur Verarbeitung sind die Herstellerangaben zu berücksichtigen.

*** Beachten Sie grundsätzlich die Verlegeanleitungen sowie die technischen Datenblätter der Firmen GUTJAHR und SCHLÜTER-SYSTEMS.**

Verlegung im Einkornmörtel auf Drainagematte (Systemaufbau)*

Ideal für z. B. Terrassen und Balkone mit festen, ebenen Oberflächen

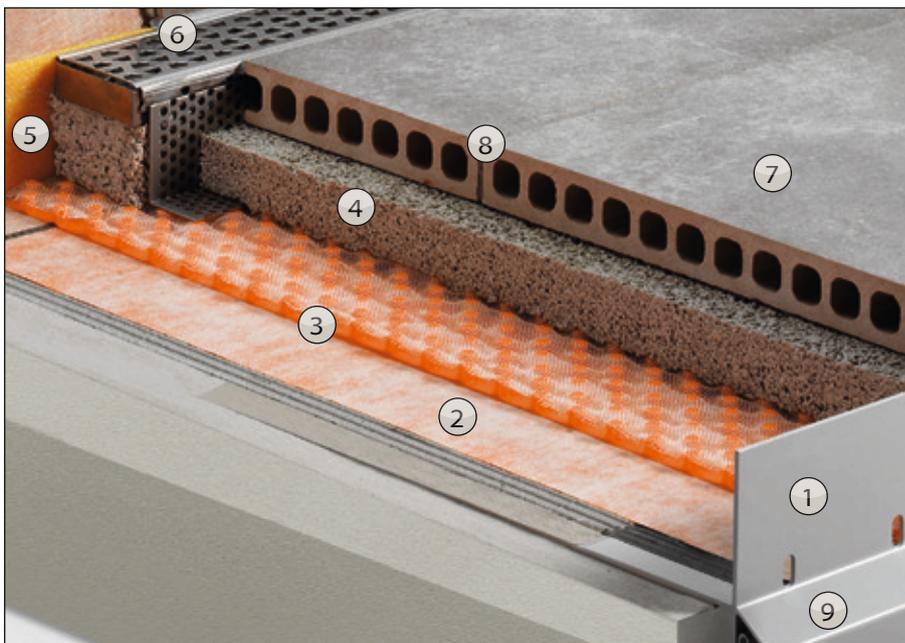
Beispielaufbau in Systempartnerschaft mit GUTJAHR – das Aqua Drain® EK Komplettsystem



1. AquaDrain® EK Flächendrainage
2. Di Protec® SDB Schnell-Dichtbahn
3. Di Protec® AB-K Butyl-Abdichtungsband
4. AquaDrain® DE Drain-/Entkopplungsprofil
5. AquaDrain® Lochwinkel
6. AquaDrain® SL Fugenband
7. AquaDrain® Flex-PE Drainrost
8. AquaDrain® Randdämmstreifen mit SK-Fuß
9. Einkornmörtel
10. PE-Trennlage
11. ProRin® BR Balkonrinne
12. STRÖHER-Keraelement®

Skizziertes Aufbauschema

Beispielaufbau in Systempartnerschaft mit SCHLÜTER-SYSTEMS – TROBA-PLUS 8G



1. SCHLÜTER®-BARA-RKLT Randprofil
2. Verbundabdichtung SCHLÜTER®-KERDI 200
3. SCHLÜTER®-TROBA-PLUS 8G
4. Einkornmörtel
5. SCHLÜTER®-KERDI/KEBA Dichtband
6. SCHLÜTER®-TROBA-LINE-TL Drainagerinne
7. STRÖHER-Keraelement®
8. Pflasterfuge
9. SCHLÜTER®-BARIN Rinnensystem

Verlegung im Splittbett

Ideal für z. B. Gartenterrassen, Wege, Eingänge, Terrassen und Balkone

Untergründe:

ungebundene Tragschicht oder Betondecke

Vorteile:

- Einfacher und schneller Aufbau.
- Belag wieder aufnehmbar/einfacher Austausch.
- Keine Trocknungszeiten.
- Problemloser Höhenausgleich bei unebenen Untergründen.



Materialempfehlung:

TerioTec®
20 mm

TerioTec®
35 mm

TerioTec® X
20 mm

Vorarbeiten

Vorarbeiten auf ungebundenen Tragschichten:

Je nach Ausgangssituation werden zunächst die nicht tragenden Bodenschichten (z. B. Lehm, Mutterboden) ca. 25–45 cm tief ausgehoben, bis ein standfester Boden erreicht wird. Anschließend wird die ausgekofferte Fläche mit einer kapillarbrechenden Trag- und Frostschutzschicht aus Kies oder Schotter der Körnung 0/32 mm lagenweise verfüllt und mit einer geeigneten Rüttelplatte verdichtet. Die Tragschicht ist mit 1 bis 2 % Gefälle anzulegen.

Vorarbeiten auf Betonträgerplatten:

Abgedichtete Tragschichten sind mit entsprechendem Gefälle von 1 bis 2 % herzustellen. Besitzt der Untergrund noch kein Gefälle, so ist ein Gefälle-Estrich erforderlich. Die Abdichtung wird mit Dichtungsbahnen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis erstellt. Zum Schutz der wasserführenden Ebene vor Beschädigung durch das Bettungsmaterial sind Bautenschutzmatten oder geeignete Bahnen aus Schutzvlies zu verarbeiten. Hierbei ist auf die Materialverträglichkeit der jeweiligen Komponenten zu achten. Bei einem Einsatz einer Wärmedämmschicht unter der Abdichtungsebene und der Auswahl des richtigen Dämmstoffs ist Rücksprache mit dem Statiker und dem Dachdeckerfachbetrieb zu halten. Geeignet sind nur Dämmstoffe mit ausreichender Druck- und Biegefestigkeit.

Allgemeine Vorarbeiten:

Grundsätzlich ist die vorhandene Konstruktion auf Tragfähigkeit des Aufbaus zu überprüfen. Generell ist der Einsatz einer Drainagematte unter der Splittbettung für eine zuverlässige Ableitung des durch die Konstruktion hindurchtretenden Wassers zu empfehlen. In diesem Fall sind die Verlegeanleitungen sowie die technischen Datenblätter des Herstellers zu beachten.

Der Belagsabschluss ist je nach Gegebenheit mit Profilen, Randsteinen oder Palisaden so auszubilden, dass die Keraelemente® nicht wandern können. Nässestau an den Belagsrändern ist durch die richtige Auswahl des Randabschlusses zu vermeiden. Die Ausführung der Vorarbeiten ist gemäß DIN-Normen, ZDB-Merkblättern bzw. Flachdachrichtlinie durchzuführen.

Verlegetipps

Verlegung

Für die Verlegung der Keraelemente® wird auf der Tragschicht die Ausgleichsschicht aus Splitt oder Kies (Körnung 2–5 mm) in einer Stärke von mindestens 45 mm aufgetragen und sorgfältig abgezogen. Zu geringe Konstruktionshöhen, insbesondere bei der Verlegung auf Dämmschichten, sorgen für eine unbefriedigende Stabilität des Terrassenbelags. Achten Sie auf eine ausreichende Gefällegebung von 1 bis 2 %. Je exakter die Ausgleichsebene eingebracht und im Gefälle abgezogen wurde, desto ebener liegen die Keraelemente®.

Anschließend sind die Keraelemente® in Flucht und in einer Richtung (z. B. Kanäle in Gefällerrichtung) sowie mit einem Fugenabstand von mindestens 3 mm zu verlegen. Dazu sind Fugenkreuze oder Kies- und Splittlager zu verwenden.

Die Keraelemente® werden nach der Verlegung mit einem Gummihammer leicht angeklopft und zu einem ebenen Belag niveaureguliert. Im Anschluss an feste Bauteile oder an aufgehenden Wänden ist eine ausreichende Bewegungsfuge von mindestens 8 mm anzulegen. Diese kann optional mit Silikon ausgefügt werden.

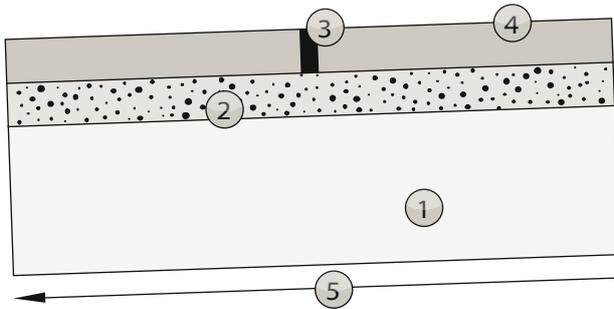
In der Regel bleiben bei dieser Verlegung die Fugen offen. Alternativ können die Fugen mit Edelsplitt (0–3 mm) oder Quarzsand, welche mit Kiesverfestiger leicht abgebunden werden können, verfüllt werden. Bei der Verfüllung mit gebundenem Fugenmaterial ist eine Fugenbreite von mindestens 5 mm erforderlich.

Verlegung im Splittbett

Ideal für z. B. Gartenterrassen, Wege, Eingänge, Terrassen und Balkone

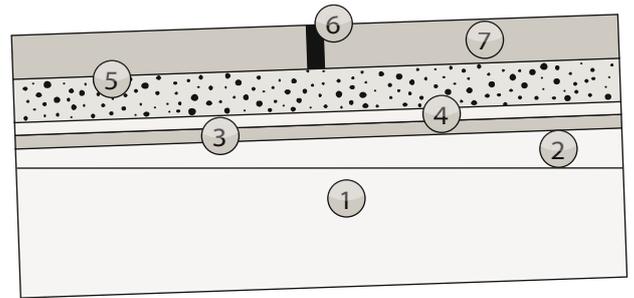
Skizziertes Aufbauschema

Beispielaufbau auf ungebundenen Tragschichten



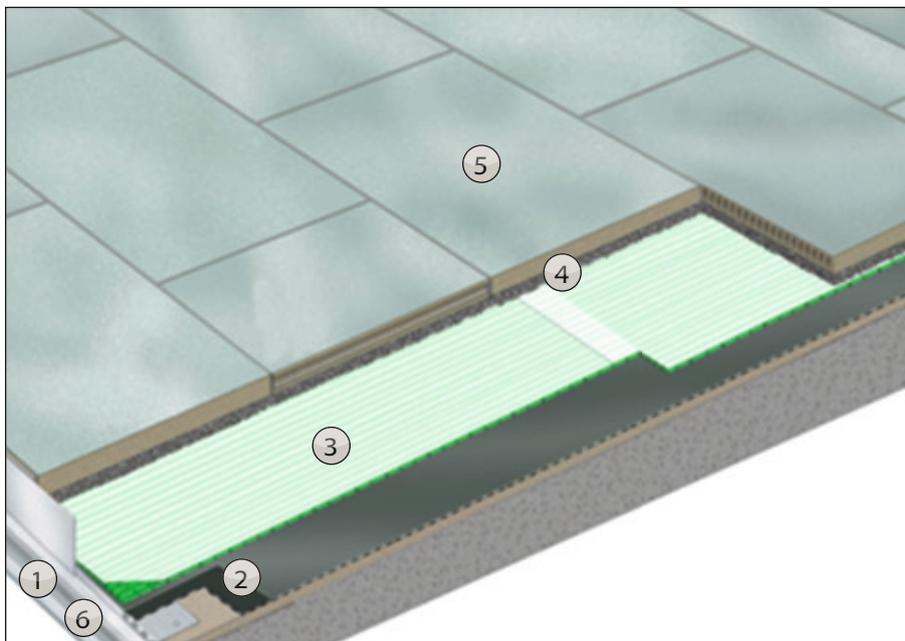
1. Tragschicht, verdichteter Unterbau
2. Splittbett
3. Fugenkreuze oder Kies- und Splittlager
4. Keraelement® TerioTec® oder TerioTec® X
5. 1 bis 2 % Gefälle

Beispielaufbau auf Betonträgerplatte



1. Betonträgerplatte
2. Gefälle-Estrich (1 bis 2 % Gefälle)
3. Dichtungsbahn
4. Schutzvlies
5. Splittbett
6. Fugenkreuze oder Kies- und Splittlager
7. Keraelement® TerioTec® oder TerioTec® X

Beispielaufbau in Systempartnerschaft mit GUTJAHR – das Aqua Drain® T+ Komplettsystem



1. AquaDrain® DE Profi
2. Abdichtung DiProtec® KSK
Kaltselbstklebebahn
3. AquaDrain® T+ Flächendrainage
4. Kies-/Splittschicht
5. STRÖHER-Keraelement®
6. ProRin® Balkonrinne

Beachten Sie bei dieser Belagskonstruktion die Verlegeanleitungen sowie die technischen Datenblätter der Firma GUTJAHR.

Verlegung auf Mörtelbeutel

Ideal für z. B. Terrassen und Balkone

Untergründe:

ungebundene Tragschicht oder Betondecke

Vorteile:

- Leichte und unterlüftete Belagskonstruktion.
- Kostengünstige Lösung.
- Sehr gute und schnelle Abführung des Oberflächenwassers.

Materialempfehlung:

TerioTec®
20 mm

TerioTec®
35 mm

TerioTec® X
20 mm



Vorarbeiten

Vorarbeiten auf ungebundenen Tragschichten:

Je nach Ausgangssituation werden zunächst die nicht tragenden Bodenschichten (z. B. Lehm, Mutterboden) ca. 25–45 cm tief ausgehoben, bis ein standfester Boden erreicht wird. Anschließend wird die ausgekofferte Fläche mit einer kapillarbrechenden Trag- und Frostschutzschicht aus Kies oder Schotter der Körnung 0/32 mm lagenweise verfüllt und mit einer geeigneten Rüttelplatte verdichtet. Die Tragschicht ist mit 1 bis 2 % Gefälle anzulegen.

Vorarbeiten auf Betonträgerplatten:

Abgedichtete Tragschichten sind mit entsprechendem Gefälle von 1 bis 2 % herzustellen. Besitzt der Untergrund noch kein Gefälle, so ist ein Gefälle-Estrich erforderlich. Die Abdichtung wird mit Dichtungsbahnen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis erstellt. Zum Schutz der wasserführenden Ebene vor Beschädigung sind Bautenschutzmatte oder geeignete Bahnen aus PE-Folie oder Schutzvlies zu verarbeiten. Hierbei ist auf die Materialverträglichkeit der jeweiligen Komponenten zu achten. Bei einem Einsatz einer Wärmedämmschicht unter der Abdichtungsebene und der Auswahl des richtigen Dämmstoffs ist Rücksprache mit dem Statiker und dem Dachdeckerfachbetrieb zu halten. Geeignet sind nur Dämmstoffe mit ausreichender Druck- und Biegefestigkeit, die die Stabilität des Belags und der Konstruktion bei einer punktuellen Belastung gewährleisten.

Allgemeine Vorarbeiten:

Grundsätzlich ist die vorhandene Konstruktion auf Tragfähigkeit des Aufbaus zu überprüfen. Der Belagsabschluss ist je nach Gegebenheit mit Profilen, Randsteinen oder Palisaden so auszubilden, dass die Keraelemente® nicht wandern können. Nässestau an den Belagsrändern ist durch die richtige Auswahl des Randabschlusses zu vermeiden. Die Ausführung der Vorarbeiten ist gemäß DIN-Normen, ZDB-Merkblättern bzw. Flachdachrichtlinie durchzuführen.

Verlegung

Die STRÖHER-Keraelemente® werden auf mit Zementmörtel gefüllte PE-Beutel unter den Kreuzungspunkten der Platten mit Fugenkreuzen (Fugenabstand mindestens 3 mm) in Flucht und einer Richtung (z. B. Kanäle in Gefällerrichtung) verlegt. Desweiteren sind Stützpunkte auch mittig unterhalb der Keraelemente® sowie ab dem Format 40 x 60 cm oder größer zentral an den Längskanten zu setzen. Beachten Sie dazu unsere Stützpunkt-Empfehlung.

Die Mörtelbeutel sind entsprechend der benötigten Aufbauhöhe zu dimensionieren, zu schließen und während der Verlegung einzustecken. Somit kann eingeschlossene Luft und Feuchtigkeit entweichen und der Mörtel abbinden. Zur Erreichung eines einheitlichen Niveaus werden die Keraelemente® während der Verlegung mit einem Gummihammer leicht nachgeklopft. Dabei ist auf eine ausreichende Gefällegebung von 1 bis 2 % zu achten. Bei dieser Verlegung bleiben die Fugen offen.

Im Anschluss an feste Bauteile oder an aufgehenden Wänden ist eine ausreichende Bewegungsfuge von mindestens 8 mm anzulegen. Diese kann optional mit Silikon ausgefugt werden.

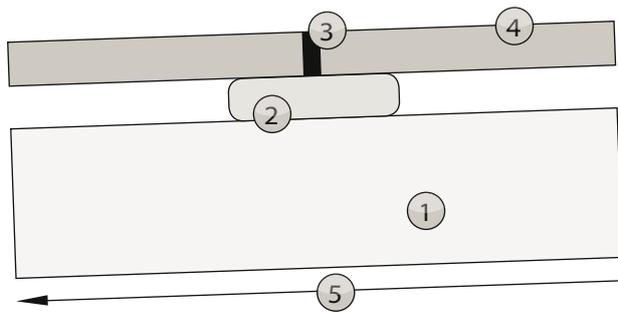
Verlegetipps

Verlegung auf Mörtelbeutel

Ideal für z. B. Terrassen und Balkone

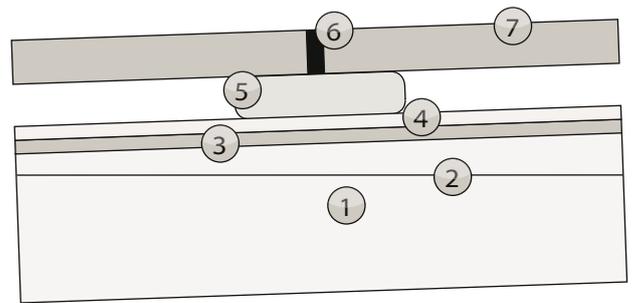
Skizziertes Aufbauschema

Beispielaufbau auf ungebundenen Tragschichten



1. Tragschicht, verdichteter Unterbau
2. Mörtelbeutel
3. Fugenkreuze
4. Keraelement® TerioTec® oder TerioTec® X
5. 1 bis 2 % Gefälle

Beispielaufbau auf Betonträgerplatte

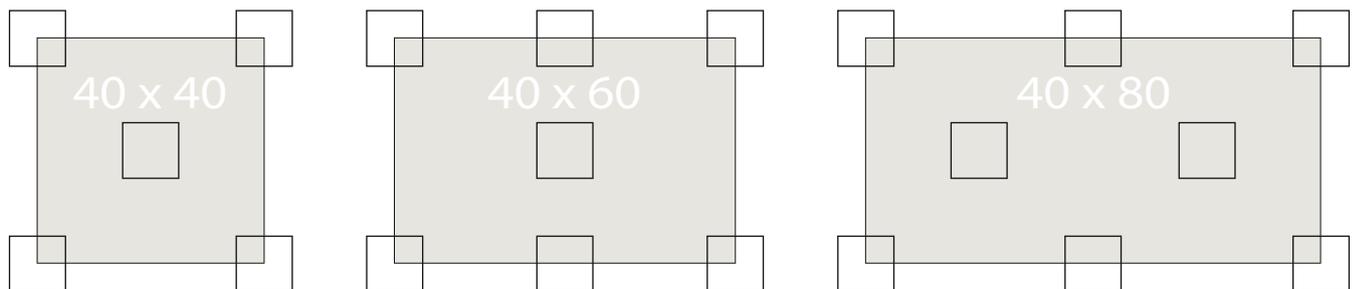


1. Betonträgerplatte
2. Gefälle-Estrich, 1 bis 2 % Gefälle
3. Dichtungsbahn
4. Schutzvlies/PE-Folie
5. Mörtelbeutel
6. Fugenkreuze
7. Keraelement® TerioTec® oder TerioTec® X

Stelzpunkt-Empfehlung

Stelzpunkte Flächenformate

- Flächenformat 40 x 40 cm = 5 Stelzpunkte
- Flächenformat 40 x 60 cm = 7 Stelzpunkte
- Flächenformat 40 x 80 cm = 8 Stelzpunkte



Verlegung auf Einkornmörtel

Ideal für z. B. Terrassen, Balkone, Garageneinfahrten

Untergründe:

ungebundene Tragschicht oder Betondecke

Vorteile:

- Sichere und drainfähige Belagskonstruktion.
- Ideal auch für befahrene Flächen mit hoher Belastung wie z. B. Garageneinfahrten.
- Feste Verfugung mit drainagefähiger Pflasterfuge.



Materialempfehlung:

TerioTec®
20 mm

TerioTec®
35 mm

TerioTec® X
20 mm

Vorarbeiten

Vorarbeiten auf ungebundenen Tragschichten:

Je nach Ausgangssituation werden zunächst die nicht tragenden Bodenschichten (z. B. Lehm, Mutterboden) ca. 25–45 cm tief ausgehoben, bis ein standfester Boden erreicht wird. Anschließend wird die ausgekofferte Fläche mit einer kapillarbrechenden Trag- und Frostschutzschicht aus Kies oder Schotter der Körnung 0/32 mm lagenweise verfüllt und mit einer geeigneten Rüttelplatte verdichtet. Die Tragschicht ist mit 2 % Gefälle anzulegen.

Vorarbeiten auf Betonträgerplatten (ohne Drainagematte)

Abgedichtete Tragschichten sind mit entsprechendem Gefälle von 1 bis 2 % herzustellen. Besitzt der Untergrund noch kein Gefälle, so ist ein Gefälle-Estrich erforderlich. Die Abdichtung wird mit Dichtungsbahnen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis erstellt. Zum Schutz der wasserführenden Ebene vor Beschädigung sind Bautenschutzmatte oder geeignete Bahnen aus Schutzvlies zu verarbeiten. Hierbei ist auf die Materialverträglichkeit der jeweiligen Komponenten zu achten. Bei einem Einsatz einer Wärmedämmschicht unter der Abdichtungsebene und der Auswahl des richtigen Dämmstoffs ist Rücksprache mit dem Statiker und dem Dachdeckerfachbetrieb zu halten. Geeignet sind nur Dämmstoffe mit ausreichender Druck- und Biegefestigkeit.

Generell ist der Einsatz einer Drainagematte unter der Splittbettung für eine zuverlässige Ableitung des durch die Konstruktion hindurchtretenden Wassers zu empfehlen. In diesem Falle sind Komponenten aus Abdichtung, Schutz- und Drainagematte im System des jeweiligen Herstellers abzustimmen, auszuwählen und zu verarbeiten. Mehr Informationen zur Verarbeitung von Drainagematten sind dem Kapitel „Verlegung im Einkornmörtel auf Drainagematte (Systemaufbau)“ zu entnehmen.

Allgemeine Vorarbeiten:

Grundsätzlich ist die vorhandene Konstruktion auf Tragfähigkeit des Aufbaus zu überprüfen. Der Belagsabschluss ist je nach Gegebenheit mit Profilen, Randsteinen oder Palisaden so auszubilden, dass die Keraelemente® nicht wandern können. Nässestau an den Belagändern ist durch die richtige Auswahl des Randabschlusses zu vermeiden. Die Ausführung der Vorarbeiten ist gemäß DIN-Normen, ZDB-Merkblättern bzw. Flachdachrichtlinie durchzuführen.

Verlegetipps

Verlegung

Der Einkornmörtel ist nach Herstellerangaben aufzubereiten, einzubringen und abzuziehen. Die Aufbauhöhe des einzubringenden Einkornmörtels ist unter Berücksichtigung der Herstellerangaben, der nachfolgenden Nutzung und des Untergrundes zu kalkulieren.

Nach dem Aufziehen des Einkornmörtels werden die STRÖHER-Keraelemente® mit einer Kontaktschicht versehen (C2-Dünnbettmörtel mit einem Zahnkamm 8 mm aufgekämmt) und auf dem Mörtelbett in Flucht sowie in einer Richtung (z. B. Kanäle in Gefällerrichtung) und mit einem Fugenabstand von mindestens 5 mm verlegt. Unter Verwendung eines Gummihammers werden die Keraelemente® leicht angeklopft und niveauguliert.

Feldgrößen und Dehnfugen sind gemäß ZDB-Merkblatt und ggf. Herstellerangaben des Drainagesystems entsprechend anzulegen und auszuführen. Im Anschluss an feste Bauteile oder an aufgehenden Wänden ist eine ausreichende Bewegungsfuge ebenfalls anzulegen.

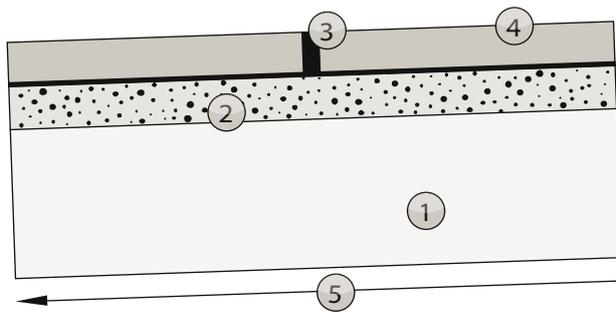
Die Fugen werden nach Abtrocknen der verlegten Fläche mit einer geeigneten Pflasterfuge ausgefügt. Zur Verarbeitung sind die Herstellerangaben zu berücksichtigen.

Verlegung auf Einkornmörtel

Ideal für z. B. Terrassen, Balkone, Garageneinfahrten

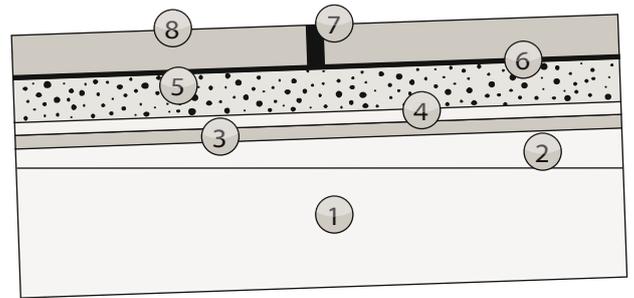
Skizziertes Aufbauschema

Beispielaufbau auf ungebundenen Tragschichten



1. Tragschicht, verdichteter Unterbau
2. Einkornmörtel
3. Pflasterfuge
4. Keraelement® TerioTec® oder TerioTec® X
5. 1 bis 2 % Gefälle

Beispielaufbau auf Betonträgerplatte



1. Betonträgerplatte
2. Gefälle-Estrich, 1 bis 2 % Gefälle
3. Dichtungsbahn
4. Schutzvlies
5. Einkornmörtel
6. Kontaktschicht
7. Pflasterfuge
8. Keraelement® TerioTec® oder TerioTec® X

Verlegung auf Stelzlagnern oder Mörtelringen

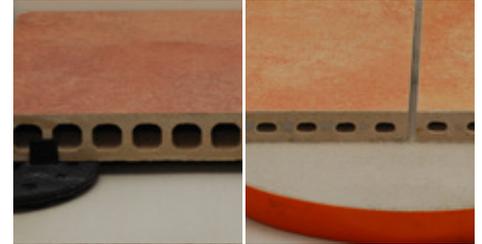
Ideal für z. B. Terrassen und Balkone

Untergründe:

Betondecken, Estrichoberfläche oder Terrassen und Balkone mit alten Fliesenbelägen

Vorteile:

- Leichte und unterlüftete Belagskonstruktion.
- Kostengünstige Lösung.
- Sehr gute und schnelle Abführung des Oberflächenwassers.



Materialempfehlung:

TerioTec®
20 mm

TerioTec®
35 mm

TerioTec® X
20 mm

Vorarbeiten

Vorarbeiten:

Zuerst muss die Fläche auf Unebenheiten geprüft werden. Eventuelle Toleranzen sind durch Ausgleichen bzw. Spachteln zu beseitigen. Ein Höhenausgleich in der Belagsfläche mit Ausgleichplättchen unter den Stelzlagnern ist nur bedingt möglich. Abgedichtete Tragschichten sind mit entsprechendem Gefälle von 1 bis 2 % herzustellen. Besitzt der Untergrund noch kein Gefälle, so ist ein Gefälle-Estrich erforderlich. Keramische Oberflächen können, Estrichoberflächen müssen abgedichtet werden, sodass sie eine wasserführende Ebene bilden. Die Abdichtung für eine Verlegung mit Stelzlagnern wird überlappungsfrei in z. B. Verbundabdichtungen mit flexiblen Dichtschlämmen erstellt. Zum Schutz der wasserführenden Ebene vor Beschädigung sind vorzugsweise geeignete Bahnen aus PE-Folie oder Schutzvlies zu verarbeiten. Hierbei ist auf die Materialverträglichkeit der jeweiligen Komponenten zu achten. Bei einem Einsatz einer Wärmedämmschicht unter der Abdichtungsebene und der Auswahl des richtigen Dämmstoffs ist Rücksprache mit dem Statiker und dem Dachdeckerfachbetrieb zu halten. Geeignet sind nur Dämmstoffe mit ausreichender Druck- und Biegefestigkeit, die die Stabilität des Belags und der Konstruktion bei einer punktuellen Belastung gewährleisten.

Allgemeine Vorarbeiten:

Grundsätzlich ist die vorhandene Konstruktion auf Tragfähigkeit des Aufbaus zu überprüfen. Der Belagsabschluss ist je nach Gegebenheit mit Profilen, Randsteinen oder Palisaden so auszubilden, dass die Keraelemente® nicht wandern können. Nässestau an den Belagsrändern ist durch die richtige Auswahl des Randabschlusses zu vermeiden. Die Ausführung der Vorarbeiten ist gemäß DIN-Normen, ZDB-Merkblättern bzw. Flachdachrichtlinie durchzuführen.

Verlegetipps

Verlegung

Die STRÖHER-Keraelemente® werden in Flucht und einer Richtung (z. B. Kanäle in Gefällerrichtung) auf die Stelzlager bzw. Mörtelringe verlegt. Die jeweilige Stelzmethode wird genau unter dem Kreuzungspunkt der Fugen verlegt. Desweiteren sind Stelzpunkte auch mittig unterhalb der Keraelemente® sowie ab dem Format 40 x 60 cm oder größer zentral an den Längskanten zu setzen. Beachten Sie dazu unsere Stelzpunkt-Empfehlung. Die integrierten Fugenspacer der Stelzlager geben den Fugenabstand von mindestens 3 mm vor. Bei Mörtelringen sind Fugenkreuze mit Fugenbreite von ebenfalls mind. 3 mm einzusetzen. Bei dieser Verlegung bleiben die Fugen offen.

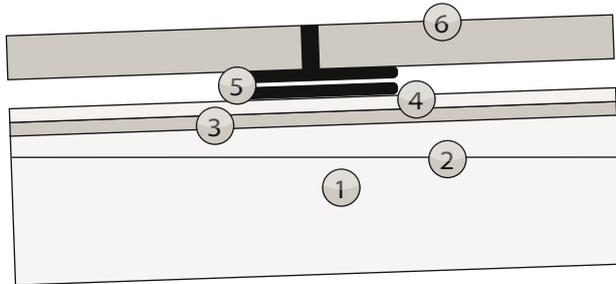
Im Anschluss an feste Bauteile oder an aufgehenden Wänden ist eine ausreichende Bewegungsfuge von mindestens 8 mm anzulegen.

Verlegung auf Stelzlageren oder Mörtelringen

Ideal für z. B. Terrassen und Balkone

Skizziertes Aufbauschema

Beispielaufbau auf Betonträgerplatte



1. Betonträgerplatte
2. Gefälle-Estrich, 1 bis 2 % Gefälle
3. Abdichtung
4. Schutzvlies
5. Stelzlager oder Mörtelring
6. Keraelement® TerioTec® oder TerioTec® X

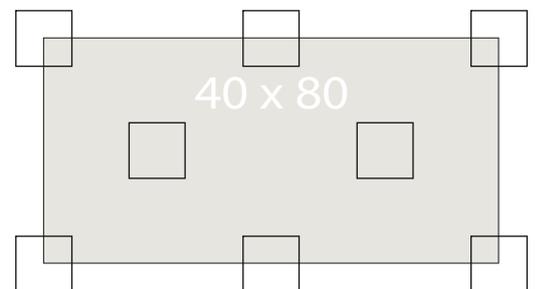
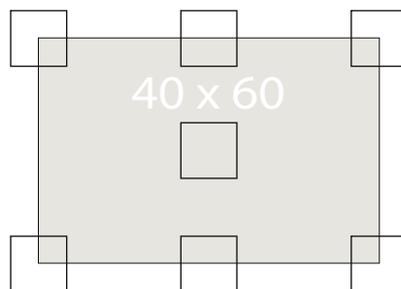
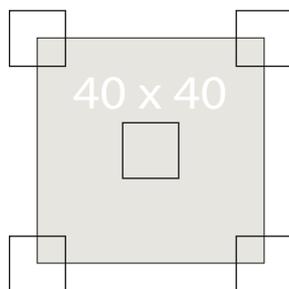
Stelzpunkt-Empfehlung

Stelzpunkte Flächenformate

Flächenformat 40 x 40 cm = 5 Stelzpunkte

Flächenformat 40 x 60 cm = 7 Stelzpunkte

Flächenformat 40 x 80 cm = 8 Stelzpunkte



Punktweise Fixierung auf Drainagematten

Ideal für z. B. Terrassen und Balkone

Untergründe:

Betondecken, Estrichoberfläche oder Terrassen und Balkone mit alten Fliesenbelägen

Vorteile:

- Leichte und unterlüftete Belagskonstruktion.
- Sehr gute und schnelle Abführung des Oberflächenwassers.
- Ideal für Sanierungen und Renovierung dank minimalem Höhengenaufbau.

Materialempfehlung:

TerioTec®
20 mm

TerioTec®
35 mm

TerioTec® X
20 mm

Vorarbeiten

Vorarbeiten:

Der Einsatz einer Drainagematte gewährleistet eine zuverlässige Ableitung des durch die Konstruktion hindurchtretenden Wassers. Geeignete Drainagematten für die punktweise Verklebung und Belagskonstruktionen bietet der STRÖHER-Systempartner GUTJAHR an.

Zuerst muss die Fläche auf Unebenheiten geprüft werden. Eventuelle Toleranzen sind auszugleichen. Abgedichtete Tragschichten sind mit entsprechendem Gefälle von 1 bis 2 % herzustellen. Besitzt der Untergrund noch kein Gefälle, so ist ein Gefälle-Estrich erforderlich, der anschließend fachgerecht abgedichtet wird. Zum Schutz der wasserführenden Ebene vor Beschädigung sind vorzugsweise geeignete Bahnen aus PE-Folie oder Schutzvlies zu verarbeiten. Anschließend wird die Drainagematte gemäß Herstellerangaben eingesetzt. Die Komponenten aus Abdichtung, Schutz- und Drainagematte sind im System des jeweiligen Herstellers abzustimmen, auszuwählen und zu verarbeiten. Bei einem Einsatz einer Wärmedämmschicht unter der Abdichtungsebene und der Auswahl des richtigen Dämmstoffs ist Rücksprache mit dem Statiker und dem Dachdeckerfachbetrieb zu halten. Geeignet sind nur Dämmstoffe mit ausreichender Druck- und Biegefestigkeit, die die Stabilität des Belags und der Konstruktion bei einer punktuellen Belastung gewährleisten.

Allgemeine Vorarbeiten:

Grundsätzlich ist die vorhandene Konstruktion auf Tragfähigkeit des Aufbaus zu überprüfen. Der Belagsabschluss ist je nach Gegebenheit mit Profilen, Randsteinen oder Palisaden so auszubilden, dass die Keraelemente® nicht wandern können. Nässestau an den Belagsrändern ist durch die richtige Auswahl des Randabschlusses zu vermeiden. Die Ausführung der Vorarbeiten ist gemäß DIN-Normen, ZDB-Merkblättern bzw. Flachdachrichtlinie durchzuführen.

Verlegetipps

Verlegung

Die STRÖHER-Keraelemente® werden in Flucht und einer Richtung (z. B. Kanäle in Gefällerrichtung) punktuell mittels Spezial-Fixiermasse zur punktweisen Fixierung mit Fugenkreuzen in einem Fugenabstand von mind. 3 mm verlegt. Dazu werden die Keraelemente® auf die Fixierpunkte aufgelegt, höhengerecht eingeklopft und ausgerichtet.

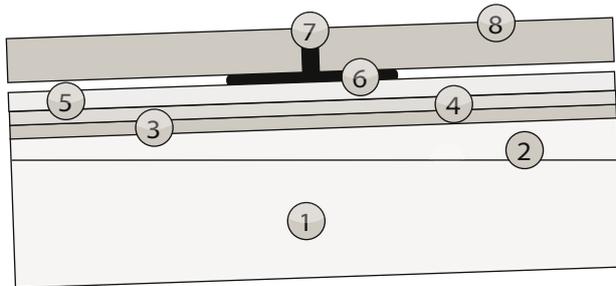
Die Wahl der Fixiermasse und die Größe der Fixierpunkte ist im System des jeweiligen Herstellers der Drainagematte abzustimmen, auszuwählen und zu verarbeiten. Systemabhängig können entsprechende Fixier-Schablonen zum Einbringen der Fixiermasse verwendet werden. Die Fixierpunkte werden genau unter dem Kreuzungspunkt der Fugen verlegt. Desweiteren sind Fixierpunkte auch mittig unterhalb der Keraelemente® sowie ab dem Format 40 x 60 cm oder größer zentral an den Längskanten zu setzen. Beachten Sie dazu unsere Fixierpunkt-Empfehlung. Bei dieser Verlegung bleiben die Fugen offen. Im Anschluss an feste Bauteile oder an aufgehenden Wänden ist eine ausreichende Bewegungsfuge anzulegen.

Punktweise Fixierung auf Drainagematten

Ideal für z. B. Terrassen und Balkone

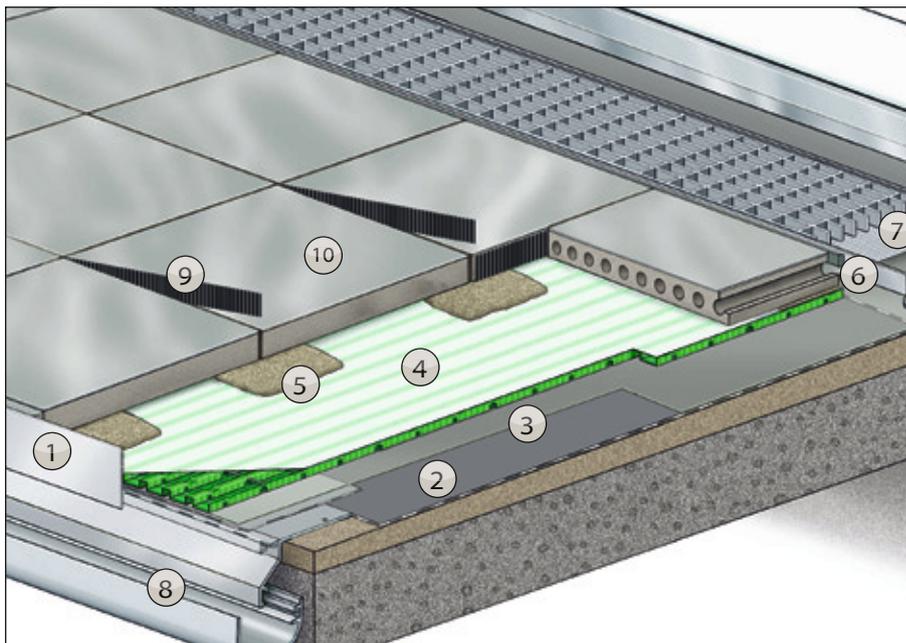
Skizziertes Aufbauschema

Beispielaufbau auf Betonträgerplatte



1. Betonträgerplatte
2. Gefälle-Estrich, 1 bis 2 % Gefälle
3. Abdichtung
4. Schutzvlies
5. Drainagematte
6. Fixierpunkt aus Fixiermasse
7. Fugenkreuz
8. Keraelement® TerioTec® oder TerioTec® X

Beispielaufbau in Systempartnerschaft mit GUTJAHR – TerraMaxx® PF – das Verlegesystem mit AquaDrain® T+



Beachten Sie grundsätzlich die Verlegeanleitungen sowie die technischen Datenblätter der Firma GUTJAHR.

1. AquaDrain® DE Drain-Entkopplungsprofil
2. DiProtec® SDB Schnell-Dichtbahn-System
3. Trennlage, z. B. PE-Folie 0,2 mm
4. AquaDrain® T+ Flächendrainage
5. Fixierung des Belags mit TerraMaxx® PF-FM Spezial-Fixiermasse
6. AquaDrain® SL Fugenband
7. AquaDrain® TM Drainrost mit Schmutzgitter
8. ProRin® BR Balkonrinne
9. TerraMaxx® PF-FS Fugenstab
10. STRÖHER-Keraelement®

Fixierpunkt-Empfehlung

Fixierpunkte Flächenformate

- Flächenformat 40 x 40 cm = 5 Fixierpunkte
- Flächenformat 40 x 60 cm = 7 Fixierpunkte
- Flächenformat 40 x 80 cm = 8 Fixierpunkte

